

1909 an die Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 übertragen; ihre Dauer beträgt 40 Jahre, gerechnet vom 1./14. Jan. 1909, an welchem Termine das erste konzessionsmässige Betriebsjahr begonnen hat. Über den Auskauf bestimmt der Konzessionsvertrag folgendes: Die Stadt ist berechtigt, die Übergabe der gesamten elektr. Anlagen zu verlangen, jedoch nicht früher als 5 Jahre nach Eröffnung des Betriebes, gerechnet vom 1. Jan. des auf den Betriebsanfang folgenden Jahres, und von da ab jeden 1. Jan. unter der Bedingung einer diesbezüglichen einjährigen Kündigung. Wenn die Stadt von diesem Rechte Gebrauch macht, so hat sie dem Unternehmer eine Vergütung in Höhe der für das Unternehmen verausgabten Summe, zuzüglich $1\frac{1}{2}\%$ derselben für jedes noch bis zum Ablauf des 25. Betriebsjahres der elektr. Station verbleibende Jahr zu zahlen. Nach Ablauf dieser 25 Jahre aber hat die Stadt dem Unternehmer eine Vergütung zu zahlen, deren Höhe dem in den vorausgegangenen 5 Jahren im Mittel erzielten Überschusse der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben entspricht, vermindert um 4% des in dem Unternehmen investierten Kapitals, welche beim Weiterbetriebe für den Erneuerungs- u. Tilgungsfonds hätten verwendet werden müssen, und multipliziert mit der Anzahl der noch vom Zeitpunkt der Übernahme bis zum Endtermine des gegenwärtigen Vertrages verbleibenden Konzessionsjahre. Die Auskaufsumme ist dem Unternehmer seitens der Stadt spätestens 3 Monate nach der Übergabe des Unternehmens an die Stadt auszuführen. Nach Ablauf von 40 Jahren, gerechnet vom 1. Jan. des auf die Betriebseröffnung folgenden Jahres, erlischt die Konzession u. sämtliche Anlagen des Unternehmers, sowie alle Baulichkeiten, Grundstücke u. sonstige Immobilien, welche von dem Konzessionär zwecks Erweiterung des Unternehmens erworben wurden, gehen kostenlos in den Besitz der Stadt Lodz über. Eine jede Erweiterung der maschinellen Anlage, des Kesselhauses und des Kabelnetzes, welche, entsprechend der gesteigerten Nachfrage nach Energie, nach der Betriebseröffnung im Laufe der Konzessionsdauer ausgeführt wird, geht am selbigen Termine gleichfalls in den Besitz der Stadt über, die Stadt hat aber den Unternehmern für jedes von ihnen erbaute und installierte Objekt einen Betrag in Höhe seines noch nicht abgeschriebenen Wertes zu zahlen.

Als Abgaben sind an die Stadt 4% von der Bruttoeinnahme aus der Stromlieferung für Beleuchtungszwecke und 3% von der Bruttoeinnahme aus der Stromlieferung für Kraftübertragung und andere technische Zwecke zu zahlen.

Die Konzessionen in St. Petersburg u. Moskau sind keine ausschliesslichen, die Konz. in Lodz ist eine ausschliessliche. Die Konzessionen können in allen 3 Städten nur mit Einwilligung der Stadtverwaltungen an Dritte übertragen werden.

Die Anschlüsse per 31./12. 1909 sowie die Zugänge im letzten Geschäftsjahr sind aus nachstehender Tabelle zu ersehen.

	St. Petersburg		Moskau		Lodz	
	Anzahl	Kilowatt	Anzahl	Kilowatt	Anzahl	Kilowatt
Glühlampen von 5—100 Normalkerzen	360 994	14 243	523 413	23 569	33 278	1 532
Zunahme	55 221	1 446	68 182	2 798	14 138	575
Bogenlampen von 4—28 Ampère . .	1 219	737	1 543	1 097	366	249
Zunahme	72	81	61	118	145	94
Elektromotore von 0,2—800 PS. . . .	1 165	5 364	2 583	9 539	705	6 719
Zunahme	219	1 628	541	1 834	275	2 782
Umformer für Bahnbetrieb	—	—	3	300	—	—
Abnahme	—	—	3	1 200	—	—
Verschiedene Apparate	912	363	1 042	334	88	28
Zunahme	192	59	196	99	23	10
Insgesamt am 31./12. 1909	20 707		34 839		8 528	
Zunahme im Geschäftsjahr 1909	3 214		3 649		3 461	

Welcher Anteil der nutzbar abgegebenen Energie auf die einzelnen Verwendungszwecke entfällt, veranschaulicht nachstehende Tabelle.

	St. Petersburg		Moskau		Lodz	
	K. W. St.	%	K. W. St.	%	K. W. St.	%
Privatbeleuchtung	8 583 145	52,8	10 509 542	49,6	766 169	6,1
Öffentliche Beleuchtung	1 385 294	8,5	371 591	1,8	99 230	0,8
Gewerbliche Anlagen	6 244 877	38,4	7 114 131	33,5	11 650 777	93,1
Strassenbahnen	—	—	3 017 104	14,2	—	—
Selbstverbrauch	47 592	0,3	186 043	0,9	3 587	—
im Ganzen	16 260 908	100,0	21 198 411	100,0	12 519 763	100,0

Das in St. Petersburg auf einem an dem linken Ufer des Obwodny-Kanals gelegenen Grundstück von rund 26 200 qm errichtete Elektrizitätswerk wurde im Jahre 1898 in Betrieb genommen. Die Normalleistung der Masch. beträgt zurzeit insgesamt 22 500 Pferdestärken. Die Gesamtleistung der Maschinen des Moskauer Werkes, welches auf einem am rechten Ufer der Moskwa gelegenen Grundstück von rund 16 960 qm erbaut und im Jahre 1897 in Betrieb gesetzt wurde, beträgt zurzeit 28 000 Pferdestärken. Das Lodzer Elektrizitätswerk ist in den Jahren 1906 u. 1907 auf einem inmitten der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenen Grundstück von rund 16 920 qm nach dem Drehstromsystem erbaut. Die Normalleistung der zurzeit im Betriebe befindlichen 4 Dampf-Turbo-Dynamomaschinen beträgt 11 000 PS. Die Ges. verfügt somit über eine Maschinenleistung von insgesamt 61 500 PS.